

Platen, August von: 19. Schneiderburg (1815)

- 1 Ein Schneider flink mit der Ziege sein
- 2 Behauste den Krempenstein,
- 3 Sah oft von felsiger Schwelle
- 4 Hinab zu der Donauwelle,
- 5 In reißende Wirbel hinein.

- 6 So saß er oft und so sang er dabei:
- 7 Wie leb ich sorgenfrei!
- 8 Meine Ziege, die nährt und letzt mich,
- 9 Manch Liedchen klingt und ergetzt mich,
- 10 Fährt unten ein Schiffer vorbei!

- 11 Doch ach, die Ziege, sie starb und ihr
- 12 Rief nach er: Wehe mir!
- 13 So wirst du mich nicht mehr laben,
- 14 So muß ich dich hier begraben,
- 15 Im Bette der Donau hier?

- 16 Doch als er sie schleudern will hinein,
- 17 Verwickelt, o Todespein!
- 18 Ihr Horn sich ihm in die Kleider:
- 19 Nun liegen Zieg und Schneider
- 20 Tief unter dem Krempenstein!

(Textopus: 19. Schneiderburg. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60746>)